



Postulat

24/08 betreffend Einführung eines Lastwagenverkehrsleitsystems in Emmen

Ausgangslage

Mit der Umsetzung der bilateralen Verträge ab 1. Januar 2001 sind 40-Tonner-Lastwagen auf den Kantonsstrassen zugelassen und mit der gleichzeitigen Einführung der LSVA ist das frühzeitige Verlassen von Autobahnen, um auch über gebührenfreie Kantonsstrasse zum Ziel zu kommen, gang und gäbe.

Am 13. März 2001 wurde im Kantonsrat (damals Grosser Rat) Luzern ein Postulat - das sich mit der Zunahme des Schwerverkehrs auf Kantons- und Gemeindestrassen befasste - für teilweise erheblich erklärt mit der Aussage; Grundlagen über Ausweichrouten in Bezug auf die Gerliswilstrasse zu erheben und mit der betroffenen Gemeinde erforderliche Massnahmen zu prüfen und zu erlassen. Ergebnisse wurden bis anhin unzureichend kommuniziert.

Mit den heutigen GPS-Geräten werden motorisierte Verkehrsteilnehmer auf dem schnellsten Weg von A nach B geführt. Wenn nun Strassen, Unterführungen und Wege in den Systemen nicht genau deklariert sind, werden Lastwagen durch Quartierstrassen auf zu wenig hohe Unterführungen und/oder mit Gewichtslimiten deklarierte Strassen geführt. Obwohl Emmen / Emmenbrücke zwei Autobahnausfahrten und die Zufahrt zur Industrie über die Ausfahrt Emmen-Süd aus allen Richtungen angebracht wäre, kommt es mehrheitlich vor, dass

- Lastwagen (z. T. grosse Sattelschlepper, 40-Töner, aus den verschiedensten Länder, etc.) die Autobahn in Emmen-Nord, aber auch in Gisikon verlassen und quer durch die Gemeinde zu ihren Grosskunden an der Seetalstrasse oder in der Emmenweid fahren. Die Gerliswilstrasse wird – gemäss Messungen des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Luzern – täglich von mehreren hundert schweren Motorfahrzeugen befahren.
- Lastwagen häufig - trotz Gewichtslimite von 5 Tonnen (1. Tafel in der Sprengi vor der Post) - die Erlenstrasse befahren und bei der 2. Tafel (auf Höhe Obere Erlen) spektakulär wieder drehen um in die Gerliswilstrasse zurückzukehren.
- Lastwagen periodisch in den zu tiefen Unterführungen (Gersag, Schützenmattstrasse, etc.) stecken bleiben oder wieder riskante Wendemanöver machen müssen.

Der Zustand und die Ladung diverser Lastwagen ist in diesem Postulat kein Thema.

Wir fordern den Gemeinderat auf

1. Alles daran zu setzen, dass die erwähnten Unterführungen und die einzelnen Gewichtslimiten (z. B. Erlenstrasse) bei den gängigen Anbietern von GPS-Systemen (Blaupunkt, Garmin, Michelin, etc.) entsprechend hinterlegt werden.
2. Als Sofortmassnahme; die Beschilderungen in Bezug auf Zufahrten, Gewichtslimiten und Höhenbeschränkungen anzupassen und frühzeitiger (evtl. bereits ab Autobahn) auf die Einschränkungen hinzuweisen.

3. Alles Nötige zu unternehmen, damit gemäss Art. 3 Abs 2 und 4 SVG (Strassenverkehrsgesetz) die Gerliswilstrasse (von der Sprengi bis Emmenweidstrasse) für schwere Lastwagen gesperrt werden kann.
4. Eine Strategie in Bezug auf ein Verkehrsleitsystem für Lastwagen zu entwickeln mit den übergeordneten Stellen und der Emmer Industrie (Erleichterungen für die Lastwagenfahrer, geführte Zufahrten, etc.) anzugeben und gesamtheitlich für die ganze Gemeinde Emmen auf Sommer 2009 einzuführen.

Emmenbrücke, 18. März 2008

Paul Jäger

Thomas Barbana

Ernst Widmer

Markus Nideröst

Urs Koller

Thomas Lehmann

Ruth Heimo